



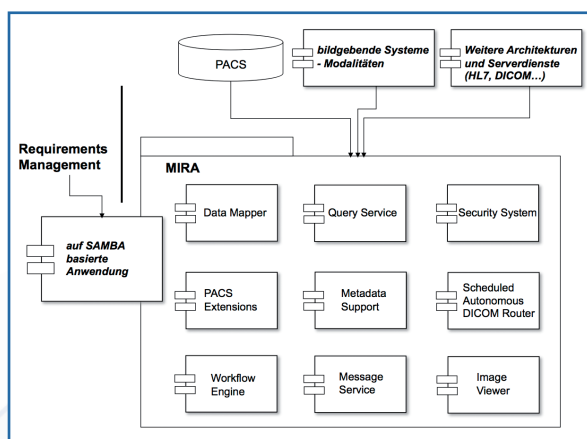
SAMBA

Software Anwendungsframework zur Unterstützung der Medizinischen Bildgebungsauswertung

Bildgebende Verfahren haben sich in der Pharmaindustrie sowohl im vorklinischen als auch im klinischen Bereich durchgesetzt. Sie ermöglichen es, bei der Forschung und Entwicklung von Kontrastmitteln und Therapeutika die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von Wirkstoffen objektiv festzustellen. Auf diese Weise können statistisch erhobene Daten aussagekräftig ausgewertet werden.

Ziel des Projektes SAMBA ist die Implementierung eines Frameworks für die Entwicklung flexibler und generischer Anwendungen im Bereich der vorklinischen und klinischen Forschung. SAMBA gleicht damit die Unzulänglichkeiten des sogenannten DICOM-Standards (Standard für bildgebende und bildverarbeitende Systeme in der Medizin) aus, die die reibungslose Kommunikation von Softwarelösungen behindern.

Der DICOM-Standard umfasst die Speicherung von Daten als auch ein Kommunikationsprotokoll.



DICOM regelt die Interoperabilität zwischen Produkten verschiedener Hersteller von bildgebenden oder bildverarbeitenden Systemen in der Medizin wie z. B. Digitales Röntgen oder Computertomographie und beinhaltet ein auf das Gesundheitswesen ausgerichtetes Datenmodell. Bei der Entwicklung von neuen Wirkstoffen ergeben sich sowohl im vorklinischen als auch im klinischen Bereich Anforderungen, die DICOM nicht ausreichend erfüllt. Die Parameter müssen bzgl. ihrer Ausprägung objektübergreifend betrachtet und analysiert werden. Die geforderten Datenmodelle in den o. g. Bereichen unterscheiden sich sehr. Um Informationen zu gewinnen, werden Sprachelemente benötigt, die eine ähnliche Funktionalität wie Abfragesprachen von Datenbanken bieten.

Die Unzulänglichkeiten des DICOM-Standards behindern die reibungslose Kommunikation von Softwarelösungen. SAMBA setzt auf den oben beschriebenen Problemen an. Mit der Implementierung eines dynamischen Datenmodells und der Bereitstellung flexibler Suchmechanismen überwindet SAMBA die durch DICOM vorgegebenen Hürden.

Kontakt:

sofd GmbH, Berlin
Joannis Vlachakis,
Tel.: 030 / 4435 196 77
E-Mail: joannis.vlachakis@sofd.de

Partner:

Abelssoft GmbH, Delmenhorst